

und das Rote Vorwerk, nach Süden dasselbe, um 1513 aber das Unbeckische Vorwerk, nach Osten das Hilgersche und Mauckische Vorwerk.¹ An der alten Müdisdorfer Straße lag, beinahe in der Mitte der Fluren, der Schafhof, welcher, vom Hospital St. Johannis errichtet, wohl 1632 in Flammen aufging.² Seine Lage finde ich auf vier alten Karten angegeben und als Ruinen eingezeichnet.³ Auf einer Ansicht zu Zielfes Karte⁴ ist außer anderem Gemäuer ein hoher Giebel noch zu sehen. Jetzt ist alles verschwunden. Doch ist die Lage noch heute genau festzustellen. Die Fluren des Schafhofs wurden vom Hilgerschen Vorwerk seit 1692, wo dieses in Besitz des Hospitals St. Johannis überging, bewirtschaftet, insbesondere eine ausgeprägte Schafzucht getrieben. Der Schafstall befand sich in jener Zeit beim Hilgerschen Vorwerk, mit dem noch heute die Schafhoffluren verbunden sind.

Als Bergbaugesamt müssen auch die Schafhofsfuren hervorgehoben werden. Vier mächtige Haldenzüge durchqueren das Gebiet und geben noch heute Zeugnis von reger bergmännischer Tätigkeit. Im Westen, an der „Hohen Straße nach Erbsdorf“, am Rotvorwerk, liegt der Rosenkränzer Zug mit folgenden Berggebäuden: Daniel oder Jung Rosenkränzer Gebäude, Alt Rosenkränzer Huthaus, Rosenkranz obere Maß, Raue zum Wolfgang samt Narrenfresser, Wolfgang samt Narrenfresser Huthaus, Wolfgangs neue Schachtkau. Parallel mit dem Rosenkränzer Zug und etwas weiter nach Osten liegt der Turmhöfer Zug mit den Berggebäuden: Turmhöfer Raue mit „Wetter-Lotte“, Turmhöfer Raue, Turmhöfer Gebäude, Altturmhöfer Huthaus, abgetragenes Huthaus, die Rote Stollen-Schmiede. „Der Zug“, weil Hauptzug, richtiger Hohenbirkener Zug, hat folgende Gebäude: Nieder Göpler Huthaus, Nieder Göpler Huthaus 7. Maß sonst Bergschmied Franken gehörig, Hohe Birkener Huthaus 3. Maß, Langens Bergschmiede, eine Stolln-Raue sonst zur Hohenbirkener Fundgrube gehörig, Hohenbirkener Fundgruben Huthaus, Herzog Augustus Wäsche, Rote Stolln Huthaus, jetzt Restauration zum Stollnhaus in Zug, alte Schmiede zur Birkener Revier 6. Maß, Hohen Birkener 1. Maß-Raue, Brandstelle von Hohenbirkener Gebäuden, 14. Maß-Raue, Turmhöfer Wäsche, Wäsche zum Beschert Glück. Der östlichste, der Kröner Zug, weist folgende Gebäude auf: Kröner Fundgrube, Alt Kröner Huthaus, des Jungen Andreas Huthaus, das „zu den Altschottischen“ Gebäuden gehörige Huthaus, Rote Stolln-Wäsche, eingegangene Radstube vom Nied-Kröner, Brandstelle vom Niederkröner. Links des Münzbachs, noch über dem Hilgerschen Vorwerk, liegt noch das Alt-Münzbacher Huthaus, August Quants Grundstück und der dazugehörige dem Bergamt zuständige Teich und unter dem Hilgerschen Vorwerk

¹) R. A. 1767—68. ²) Möller II, 496. ³) R. A. 1684, 1676, 1767—68.
⁴) R. A.